

Die Hete von Criesnerberg

Eine Erzählung aus Westfalen
von Konrad v. Bodo

(9. Fortsetzung.)

Da nahm der alte Schaller das Wort.

„Gut, gut, in Eurem Haus, lieber Sohn, das schwarze Gretli, das stund der Lucia, ist eine der, die sein Mutter. Es ist eine Schand für das Dorf, daß wieder eine Herd er ist und die Greiere von neuem anfangen hat. Wir müssen in Frieden leben können in unserm Dorf, wollen wir dem Schaller nicht zu thun haben. Das alte Gretli hat mit dem Schaller nicht mehr raus aus unserm Dorf, das nicht wieder die Greiere allmählich her ist und ein jedes für sein Haus und sein Land in Angst sein muß. So muß Gretli sein, was von dem Schaller, das die schwarze Gretli aus Euren Haus entführt.“

„Gut, das Gretli.“

auf ihren jungen Herrn ausziehen. Die ihm so bang vorkam, so sprach er: „Doch laßt mich nicht verlassen.“

„Gut, das Gretli.“

Die Sozialdemokratie und ihre Väter.

Erzählung von Konrad v. Bodo

Zweiter Teil.

VII. Ausgeblasen.

Fortsetzung.

Herr Damberg fuhr fort: „bin überaus glücklich, Ihrer Achtung gewürdigt zu werden. Fräulein Hildegard!“

„Verzeihen Sie meine Dreizehnheit!“ bat er. „Meine Worte sind taktlos und anmaßend. Ich gebiete, Fräulein Hildegard! werde niemals wieder in so plötzlicher Weise die Grenzen schuldischuld überschreiten.“

„Ihre Äußerung hat mich tief wegs verletzt, — nein, sie hat mich!“ erwiderte sie mit gütlicher Miene. „Ich erwidere nur die unerbittliche Wertschätzung, die Sie mir entgegenbringen.“

Die bedeutenden Worte benutzte sie tief die Laufschende, und aufleuchtenden Augen, über welche sich die Lider herabzogen, verriet sich die Jugendkraft, die in gleicher Richtung ihr Lebensgefühl erreichte.

Damberg erhob sich. „Ich darf Sie nicht länger Ihre hauswirtschaftlichen Pflichten entziehen. Ich werde Ihnen entgegen gehen und mit demselben hierher zurückkehren.“

Die erneute Tätigkeit des Hofens blieb in der Stadt nicht unmerklich. Baron Kagenstein las zum ersten die Morgenzeitung, das heisst den Handelsbericht und die Börse. Dann schenkte er die geringste Aufmerksamkeit seiner Aufmerksamkeit, und jetzt glitten Zeichen großer Überforderung über sein Gesicht. Er schob die goldgeflochtenen Haare nach dem Nacken, Betroffenheit und Ärger malten sich in seinen Zügen.

„Salomon, was ist Dir?“ fragte er. „Was ich habe? Alle Leute, die ich hier gedruckt, oder ich ein Gaukelspiel der Dämonen zu öffnen? Kimm, — lies, hier den Artikel aus Kugelbun...“

(Fortsetzung folgt.)

Die Sozialdemokraten und ihre Väter.

Ergählung von Konrad v. Volandten

Zweiter Teil.

VII. Ausgeblasen.

Fortsetzung.

Herr Damberg fuhr fort: „Ich bin überaus glücklich, Ihrer Hochachtung gewürdigt zu werden, Fräulein Hildegard!“ — und von der Macht ihrer Schönheit hingekriegt, sagte er: „Der Einsatz war nichtsagend, der Gewinn unermeßlich! Mit größter Bereitwilligkeit würde ich mein ganzes Vermögen hingeben, um die Sorgen von Ihnen zu nehmen und Sie zu erfreuen.“

Sie senkte den Blick, ihr Lächeln ver schwand und rascher Farbenwechsel verriet ungewöhnliche Gemütsbewegung.

„Verzeihen Sie meine Dreistigkeit!“ bat er. „Meine Worte waren taktlos und anmaßend. Vergebung, Fräulein Hildegard! Ich werde niemals wieder in so plumper Weise die Grenzen schuldiger Rücksichten überschreiten.“

„Ihre Äußerung hat mich keineswegs verletzt, — nein, sie freut mich!“ erwiderte sie mit gutem Aufblick. „Ich erschrack nur über die unbedeutende Wertschätzung meiner Geringheit.“

„Ich müßte mein eben gegebenes Versprechen verlegen, wollte ich die Unrichtigkeit Ihrer Selbstbeurteilung widerlegen,“ erwiderte er. „Hoffentlich kommt bald die erlebte Stunde, welche gestattet, meine Gefühle äußern und mein Lebensglück begründen zu dürfen.“

Die bedeutenden Worte bewegten tief die Laufschende, und ihre aufleuchtenden Augen, über welche sich die Lider herabzuckerten, verrieten dem jungen Mann, daß sie in gleicher Richtung ihr Lebensglück erliehe.

Damberg erhob sich. „Ich darf Sie nicht länger Ihrem hauswirtschaftlichen Pflichtenkreis entziehen. Ich werde Ihnen entgegen gehen und mit demselben hierher zurückkehren.“

Die erneute Tätigkeit des Hofens blieb in der Stadt nicht unbeachtet. Baron Kagenstein las zum Kaffe die Morgenzeitung, das heißt, den Handelsbericht und die Börsenliste. Dann schenkte er den Tagesneuigkeiten seine Aufmerksamkeit, und jetzt glitten Zeichen größter Ueberwachung über sein Gesicht. Er schob die goldgestrichelte Hausmütze nach dem Nacken, Betroffenheit und Ärger malten sich in seinen Zügen.

„Salomon, was ist Dir? Was hast Du?“ forschte seine Frau. „Was ich habe? Alle Teufel! Steht das wirklich hier gedruckt, — oder ist es ein Gaukelspiel der Hölle, mich zu äßen? Wimm, — lies, — hier den Artikel aus Lügelsburg! Leselaut!“

Sara nahm eine Zeitung und las: „Das renommierte Hüttenwerk in Oberhausen, dessen plötzlicher Stillstand allgemeines Aufsehen erregte, ist seit gestern wieder in vollem Betrieb. Diese Wiederaufnahme seiner Produktion wird begleitet von dem ganz außerordentlichen Umstande, daß die Hüttenarbeiter und Bergknappen aus eigenem Antriebe den Beschluß faßten, so lange auf Löhnung zu verzichten bis die gegenwärtige Geschäftskrise der Firma überwunden ist. Angesichts der zeitläufigen Gegenbelangen vieler Arbeiter gegen die Arbeitgeber, ist diese selbstlose Opferwilligkeit der Hüttenleute von Oberhausen, sowie deren Anhänglichkeit an ihre Firma, eine so wunderbare Erscheinung, daß sie jeden denkenden Sozialpolitiker anregen muß, die Ursachen dieses Wunders zu ergründen.“

Kagenstein sprang empor, schob die Mütze noch weiter nach dem Nacken, und schritt einige Male in bestiger Erregung, dumpfe Laute hervorstoßend, durch das Zimmer. Sara blieb ruhig bei dem Gemütssturm ihres Salomon. Sie wußte

The Canadian Bank of Commerce

Bezahltes Kapital \$10,000,000 Reserve \$8,000,000

Drafts auf auswärtige Länder

Anordnungen wurden kürzlich getroffen, zufolge deren die Zweige dieser Bank Drafts ausstellen können auf die hauptsächlichsten Punkte in den folgenden Gegenden:

Österreich-Ungarn	Finland	Irland	Rußland
Belgien	Frankreich	Italien	Serbien
Brasilien	Frankreich	Japan	Siam
Bulgarien	Frankreich, Cochin	China	Süd-Afrika
Brasilien	Frankreich, Cochin	China	Strait Settlements
China	Großbritannien	Mexiko	Schweden
China	Großbritannien	Norwegen	Schweiz
Dänemark	Holland	Perth	Türkei
Ägypten	Indien	Philippinen	West-Indien
Indien	Indien	Rumänien	und andere mehr.

Kein Zeitverlust im Ausstellen. Bitte Auskunft bei Anfragen. Humboldt Zweig - J. G. Mathewson, Manager.

aus Erfahrung, daß solche Stürme rasch vorübergehen und die kalte Besonnenheit des Geschäftsmannes schnell zurückkehrt. So geschah es auch jetzt. Er nahm seinen Sitz wieder ein und brante sich eine Zigarette an.

„Allerdings wunderbar, daß Leute ohne Löhnung arbeiten!“ unterbrach Sara endlich das Schweigen.

„Kein Wunder, — gute Frucht, Treue und Anhänglichkeit!“ verächtelte Kagenstein.

„Treue und Anhänglichkeit sind eben das Wunder,“ entgegnete Sara.

„Nein!“ widersprach er. „Treue und Anhänglichkeit sind nur die Folgen kluger Leitung. Die kluge Leitung ist berechnend, zugeschnitten nach der Eigenart des Arbeitermaterials.“

„Du hast aber doch gesagt, die Schwart seien altmodische Leute, ohne gründliche und moderne Geschäftskenntnisse.“

„Das sind sie, — altmodisch! Altmodisch sind auch ihre Arbeiter. Es fragt sich nur, ob in manchen Fällen das Altmodische nicht besser ist, als das Neumodische.“

„Salomon, Du sprichst für mich in Hieroglyphen!“

„Weil Du in jenen Kräften nichts verstehst, welche das Rückgrat der Welt bewegen,“ verlegte der übergelante Warte. „Weil Du jedoch eine Frau bist, die nicht blind und dumm an meiner Seite tappen soll, darum will ich Dir Deine Augen öffnen.“

Er rief blauen Dampf aus seinem Munde und fuhr fort: „Die Hüttenleute zu Oberhausen sind altmodisch, — was heißt das? Dies heißt, sie sind genügsam, — bedürfnislos, — neidlos gegen ihre Firma, — treu gegen sie, — bedacht auf die Wohlfahrt des Werkes, — arbeitsam und stolz auf gediegene Arbeit. Warum sind sie dies alles? Weil sie Religion haben und nach der Religion leben. Weil sie fest glauben an den heiligen, gerechten Gott und an ein Jenseits, wo den frommen, rechtschaffenen Menschen zur ewigen Seligkeit der Himmel sich auftut. In dieser Hoffnung ertragen sie ohne Murren die schweren Lasten und Entbehrungen ihres Berufes. Dies alles zusammen ist altmodisch und ebenso lächerlich, wie dumm vor der neumodischen Welt. Aber Leute von dieser altmodischen Gesinnung können einseitig genug sein, aus Treue und Gewissenhaftigkeit zu arbeiten ohne Lohn. Nach dieser Eigenart ihrer Arbeiter ist berechnet die Geschäftsführung der Oberhausen. Und mächtig hierin unterstützt werden die Oberhausen durch die Kapuziner, welche ohne Unterlaß den Hüttenleuten predigen vom Himmel, der ist für die rechtschaffenen, frommen Leute, sowie von der Hölle, darin ewig brennen müssen die Gottlosen. — Verstehst Du mich jetzt.“

„Ich verstehe, Salomon, ich verstehe! Mir scheint aber, die neumodischen Arbeiter seien darum viel weniger wert, weil sie das gerade Gegenteil sind von den altmodischen.“

„Nicht ganz recht!“ bestätigte er. „Als vor Jahren die Arbeiterbildungsschulen eingeführt wurden, um den Fabrikleuten den religiösen Glauben auszutreiben und ihnen Genußsucht einzupflanzen, — damals habe ich genug abgewehrt und auf die schlimmen Folgen für den Fortschritt auf Seite 6.“

„Nicht ganz recht!“ bestätigte er. „Als vor Jahren die Arbeiterbildungsschulen eingeführt wurden, um den Fabrikleuten den religiösen Glauben auszutreiben und ihnen Genußsucht einzupflanzen, — damals habe ich genug abgewehrt und auf die schlimmen Folgen für den Fortschritt auf Seite 6.“

„Nicht ganz recht!“ bestätigte er. „Als vor Jahren die Arbeiterbildungsschulen eingeführt wurden, um den Fabrikleuten den religiösen Glauben auszutreiben und ihnen Genußsucht einzupflanzen, — damals habe ich genug abgewehrt und auf die schlimmen Folgen für den Fortschritt auf Seite 6.“

„Nicht ganz recht!“ bestätigte er. „Als vor Jahren die Arbeiterbildungsschulen eingeführt wurden, um den Fabrikleuten den religiösen Glauben auszutreiben und ihnen Genußsucht einzupflanzen, — damals habe ich genug abgewehrt und auf die schlimmen Folgen für den Fortschritt auf Seite 6.“

„Nicht ganz recht!“ bestätigte er. „Als vor Jahren die Arbeiterbildungsschulen eingeführt wurden, um den Fabrikleuten den religiösen Glauben auszutreiben und ihnen Genußsucht einzupflanzen, — damals habe ich genug abgewehrt und auf die schlimmen Folgen für den Fortschritt auf Seite 6.“

„Nicht ganz recht!“ bestätigte er. „Als vor Jahren die Arbeiterbildungsschulen eingeführt wurden, um den Fabrikleuten den religiösen Glauben auszutreiben und ihnen Genußsucht einzupflanzen, — damals habe ich genug abgewehrt und auf die schlimmen Folgen für den Fortschritt auf Seite 6.“

„Nicht ganz recht!“ bestätigte er. „Als vor Jahren die Arbeiterbildungsschulen eingeführt wurden, um den Fabrikleuten den religiösen Glauben auszutreiben und ihnen Genußsucht einzupflanzen, — damals habe ich genug abgewehrt und auf die schlimmen Folgen für den Fortschritt auf Seite 6.“

HOTEL MÜNSTER

John Weber, Eigentümer.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL. Zuverlässige Bedienung. Gute und gute Getränke an der Bar.

King George Hotel. H. A. Green, Eigentümer.

VICTORIA HOTEL REGINA, SASK. Beste und billigste Bedienung.

Dana Hotel. Gute Mahlzeiten. Freundliche Bedienung.

Albert Breher, Inhaber eines erstklassigen Restaurants.

„Eagle Restaurant“ Wenn Sie nach Humboldt kommen, vergessen Sie nicht auf die guten Mahlzeiten in meinem Lokal.

Schuh- und Sattlergeschäft. Ich habe hier in Lina ein Schuhmacher- und Sattlergeschäft eröffnet.

Zu verkaufen! Ein Pferd mit Jochen, Gewicht 1000 Pfund, 4 Jahre alt.

The Rink-Toma Land Co. Wir kaufen und verkaufen Farm-Land und tauschen Farm-Land gegen Stadt-Eigentum.

Rink-Toma Land Co. REGINA - SASK.

Glückwünsche. Glückwünsche laufen beständig ein von denen die mit uns Handel treiben.

W. E. Blate & Sohn. Berfeger von vollständigen Kirchengerätschaften u. f. w.

ST. LOUIS BELL FOUNDRY. 2755 - 87 1/2 Ave. St. Louis, Mo.

Lindberg & Bonas, Muenster, Sask. Katholiken! unterfertigt cur Presse!

Drewrys Redwood Lager

„Das schäumt wie Champagner“



Senden Sie Ihre Bestellungen an irgend eines unserer „Cold Storage Warehouses“ in Regina, Saskatoon, Melville, Melfort, North Battleford oder direkt an E. L. DREWRY, WINNIPEG, MAN.

THOSE WHO TOIL EARNESTLY AND WITH SUCCESS WILL BE SATISFIED ONLY WITH THE BEST OVER-HAUL THAT CAN BE MANUFACTURED.

LEATHER LABEL OVER-HAULS



AMERICAN STYLE WORK CLOTHES. THEY ARE DOUBLE STITCHED THROUGHOUT, BIG AND GENEROUS (IT TAKES FROM 20 TO 40 YARDS TO MAKE A DOZEN), HAVE SEVEN POINTS IMPORTED BUCKLES AND BUTTONS THAT WON'T COME OFF, ELASTIC DETACHABLE SUSPENDERS, ETC.

LOOK FOR THE TAN COLORED TRADE MARK ON YOUR OVERALLS, THE LEATHER LABEL. WE ARE THE AGENTS FOR LEATHER LABEL OVERALLS.

LEMBROCK & BRUNING, MÜNSTER.

Es bezahlt sich, bei uns zu kaufen. Eine Waggonladung Binder-Garn auf dem Wege.

Stimmen Sie sich noch erinnern, wer das Binder-Garn in den letzten Jahren am billigsten verkauften?

Wir haben alles, und zwar zu den rechten Preisen. St. Gregor Mercantile Co.

WONDER FANNING MILL. One of the many leading lines handled by the

Cockshutt Plow Co. LIMITED. Unequaled for taking wild oats out of wheat.

Lindberg & Bonas, Muenster, Sask. Katholiken! unterfertigt cur Presse!

Die Religion.

Für den „St. Peters Bote.“ Von P. Fidelis O. S. B.

Unveränderlichkeit der Kirche.

Karl. — Da die Protestanten behaupten, daß sie die hl. Schrift als das Wort Gottes anerkennen, so möchte ich doch wissen, wie sie den Anspruch Christi bei Matth. 16, 18 auslegen: „Du bist Petrus (der Fels) und auf diesen Felsen will ich meine Kirche bauen, und die Pforten der Hölle werden sie nicht übermächtigen.“

Paul. — Es ist schwer zu sagen wie sie diesen Anspruch auslegen. Wolltest du die protestantischen Prediger fragen, so würden die verschiedenen, einander widersprechenden Antworten erhalten. Darum erklärt sich die immer weitergehende Zersplitterung des Protestantismus. Nach einer Behauptung soll es jetzt schon 700 solche Sektensorten geben. Die meisten geben zu, daß die katholische Kirche von Christus gestiftet ist, und daß man darin festhalten muß.

Karl. — Bei einer solchen Erklärung möchte ich hören, wie sie ihren Abfall von der katholischen Kirche rechtfertigen.

Paul. — Sie suchen sich aus dieser Schlinge zu ziehen, indem sie behaupten, die katholische Kirche habe im Laufe der Zeit die ursprüngliche Lehre Christi verlassen, da kam Luther und die anderen Reformatoren und haben die Kirche wieder zur ursprünglichen Lehre zurückgeführt. Auf die Gotteslästerung, welche aus diesem Ausspruch folgt, habe ich früher schon aufmerksam gemacht. Für jetzt sage ich bloß folgendes:

Diese ist eine sehr schwere Aufgabe. Können die Protestanten nicht einen klaren Beweis bringen, so stehen sie da als die Verklammerter der schlimmsten Art. Man meine die Zeit, wann die Abweichung stattgefunden hat; man bezeichne den Schriftsteller, welcher abgeändert wurde. Diese beiden Punkte müssen als geschichtliche Tatsachen überliefert worden sein, wenn eine Änderung der Lehre gemacht werden darf. Doch statt Beweise hat man bloß einen Wirrwarr von Behauptungen, welche ihren Ursprung in der eigenen Einbildung oder der Entstellung gewisser Ereignisse verdanken.

Ubrigens berufen sich alle Religionsgenossenschaften, inwiefern sie noch gläubig sind, auf die Bibel. Daran wollen sie beweisen, daß die katholische Kirche von der wahren Lehre abgewichen ist. Und doch war die Bibel von Anfang an im Besitz der katholischen Kirche, sie hat dieselbe 14 hundert Jahre vor ihrer Segnung gelesen, sie hat dieselbe immer unverfälscht erhalten. Dieses kann von keiner Sekte gesagt werden.

Vor allem aber handelt es sich um den richtigen Sinn der Bibel, oder um die Auslegung derselben. Bei jeder Sekte ist eine andere Auslegung; sie trägt somit die Last auf der Stirne, weil diese Auslegungen einander widersprechen. Unschätzbare Wahrheit kann nur da vorhanden sein, wo der hl. Geist selbst der Lehrer ist. Dieses ist allein der Fall in der katholischen Kirche.

Anstand.

Berlin. Einen Lichtblick im Dunkel des Abwartens und der Ungewißheit in der Marokko-Frage bildet die Bekannmachung des deutsch-russischen Vertrages. In diesem Vertrage wird alles das, was während der Potsdamer Zusammenkunft zwischen dem Kaiser Wilhelm und dem Zaren und in den Besprechungen der Staatsmänner beider Mächte über den Ausgleich der deutschen und der russischen Interessen im nahen Osten ertört worden ist, verbreitet.

London. Der große Eisenbahnstreik, welcher Handel und Wandel in London und dem größten Teil des Landes zu Stillstand brachte, ist beigelegt. Die Arbeiterführer erklärten, daß die Ausstehenden sofort zur Arbeit zurückkehren werden. Mehrere Hunderttausend Mann hatten die Arbeit

niedergelegt und der Streit hatte selbst schon in Canada nachteilige Folgen gezeitigt.

Rußland. Das Gebiet welches die Mibernte erfaßt hat, schreibt der „S. P. Herald“ läßt sich nunmehr bestimmen. Zu ihm gehören die Gouvernements und Provinzen, welche zu beiden Seiten des Uralgebirges liegen. Das Turgai- und Aktmolinst-Gebiet, die Gouvernements Uralst, Tobolst, Perm, Tomst, Ufa, Orenburg, Samara, Saratow, Simbirsk und Kasan. Eine totale Mibernte hat das Turgai- und Aktmolinst-Gebiet, sowie die Gouvernements Tobolst, Ufa und Orenburg getroffen. In allen genannten Gebieten, und Gouvernements ist nur in den Gouvernements Tomst, Simbirsk und Saratow, sowie in den Gebieten Aktmolinst und Uralst, sowie in den Gebieten Perm, Orenburg, Samara, Saratow, Simbirsk und Kasan, eine totale Mibernte vorhanden, daß es zur Aussaat reicht. In allen übrigen Gebieten ist eine ansehnliche Verplegungshilfe notwendig. Die Ernteerträge sind auch auf beiden Seiten der Wolga schlecht ausgefallen.

Chiasso, Schweiz. Ein amtlicher Bericht der italienischen Regierung über die Cholera während der Periode vom 8. bis zum 12. August inclusive lautet, daß 1736 Erkrankungen und 632 Todesfälle infolge der Cholera in Rom gemeldet. Die meisten Fälle ereigneten sich in den Städten und Provinzen Neapel und Palermo, doch wurden auch 40 Erkrankungen und 30 Todesfälle in Rom gemeldet. 11 Erkrankungen und vier Todesfälle in der Provinz Rom, und 15 Erkrankungen und 2 Todesfälle in der Provinz Venedig.

Budapest. Einen erfreulichen Fortschritt hat die Pflege der deutschen Sprache in Ungarn zu verzeichnen. Von besonderer Bedeutung ist dabei, daß dieser Fortschritt sich auf dem Gebiet der Schulbildung bemerkbar machen dürfte. Während es bisher den ungarischen Lehrern frei stand, sich bei ihren Bildungsgängen auch mit dem Deutschen vertraut zu machen, wird dieser fakultative Unterricht für die Zukunft durch einen obligatorischen ersetzt werden. Durch eine Verfügung wird der deutsche Unterricht jetzt in allen Klassen der Lehrerbildungsaufstufen in Ungarn obligatorisch eingeführt.

Gibraltar. Während eines dichten Nebels kollidierte am 9. August in der Straße von Gibraltar der französische Postdampfer „Emir“ mit dem britischen Dampfer „Silverton“. Der „Emir“ sank innerhalb weniger Minuten, und 69 Passagiere sowie 24 Kopie der Besatzung fanden ihren Tod. Nur 12 Seeleute und 15 Passagiere gelang es zu retten.

Saiti. Die Revolutionäre haben von Poria, Venedig, der Hauptstadt Haitis, Besitz genommen. General Antoine Simon ist nach Kingston, Jamaica, der gewöhnlichen Zustellstation geflohener haitianischer Größten, abgerehrt. Er folgte den Spuren von Nord Alexis, den er im Dezember 1908 vertrieb, und läßt die Hauptstadt in den Händen von General Cincinnatus Leconte, den er damals zusammen mit seinem abgesetzten Oberhaupt in die Fremde trieb.

Lissabon, Portugal. Die Monarchisten bereiten der republikanischen Regierung eine Gegenrevolution. Die Gendarmerie an der Grenze von Galizia ist um 1000 Mann verstärkt worden und arbeitet mit den portugiesischen Truppen gegen Personen, die sich nicht ausweisen können, Hand in Hand. Auf die Frage, warum 10,000 portugiesische Soldaten nach der nördlichen Grenze geschickt worden seien und weitere Truppenmassen geschickt würden, erwiderte der Minister, die Regierung sei entschlossen, alle Verbindungen zwischen den Verschwörern innerhalb und außerhalb von Portugal abzuschneiden. — Die neue Verfassung wurde am 20. Aug. angenommen.

Juden. Nach eingetroffenen Meldungen haben die Todesfälle an der Pest in Indien die riesige Gesamtzahl von 660,690 erreicht während des halben Jahres, das mit dem 30. Juni endete. Die Seuche hat sich so ganz in jenem Lande eingebürgert, daß man von

den Verheerungen, die sie anrichtet nur wenig Aufhebens macht und davon fast nur durch die gelegentlichen amtlichen Statistiken erfährt. Das britisch-indische Amt erklärte in seinen jüngsten Berichten, daß die Epidemie in diesem Jahre besonders bösartig auftritt und daß die anbauendsten Versuche, ihr ein Ende zu machen, keine anhaltende Besserung der Lage bewirkt hätten.

Merlei für's Haus.

Um alte Delfarben oder Lackarbeiten, die selbst der höchsten Dünge widersteht, zu entfernen, gibt es kein besseres Mittel als eine Mischung von einem Teil Terpentinöl mit zwei Teilen Salmiatgeist. Diese beiden Flüssigkeiten werden in einer Flasche so lang geschüttelt, bis sie sich zu einer milchigen Flüssigkeit verbinden. Die 1 enthaltene Beise bringt man mittels etwas Berg auf den Anstrich, der sich dann nach einigen Minuten leht nequigeln läßt. Backsteine, Kleider zu reinigen. Soll ein Kleid aus Backstein im ganzen gereinigt werden, so mischt man es mit Wasser und Glycerin oder mit verdünnter Seife in lauwarmem Wasser, läßt es nur leicht trocknen und bügelt es von der linken Seite und eventuell von rechts unter Seidenpapier. Hölzige trocknen dürfen diese Kleider nicht, sie werden sonst hart und steif. Zertrümmerte Kleider sind erst in kaltem Wasser einmal auszuwaschen. Dann bereitet man eine Mischung von 1 Quart Wasser und 1 Theelöffel Salmiatgeist, die man lauwarm verwendet. Die Seidenstücke werden auf einem Tisch oder einem Plättchen ausgebreitet und entweder mit einer sauberen Bürste oder einem Schwamm, den man in die Flüssigkeit taucht, glatt ausstreichen. Dann wickelt man die Seide, ohne sie auszuwaschen, in weisse Tücher, in denen man sie austrocknen läßt. Nach feucht, werden die Seidenstücke von links trocken gebügelt.

Der Magistrat zu Schweidnitz hat beschlossen, den zweihundertjährigen Geburtstag Königs Friedrich des Großen (24. Januar 1712) durch eine große allgemeine Nationalfeier zu begehen. Bekanntlich hat Friedrich der Große zu Schweidnitz die ersten Beziehungen gehabt. Schweidnitz war für die Operationen des großen Königs in den schlesischen Kriegen der Mittelpunkt.

Studenten als Kellner.

Vor einiger Zeit verlaute es aus Ungarn, daß die Leitung eines großen Hotels in dem ungarischen Badeort Keszthely am Plattensee die Möglichkeit habe, während der Universitätsferien arme Budapest-Studenten (die sich dazu anboten hatten), als Kellner einzustellen. Der Rektor der Hochschule hatte sich damals in ziemlich scharfer Weise gegen diese Verhätigung der jungen Akademiker ausgesprochen, und die Angelegenheit schien damit beendet zu sein. Inzwischen haben aber wohl die interessierten Teile, die Restaurateure wie die unmittelbaren Universitätsbehörden, die sich gern während der Ferien die Mittel zu weiteren Studien verschaffen wollten, sich mit der einmal angeregten Sache weiter befaßt und auch einen Modus gefunden, der dieser ungewöhnlichen Verhätigung die ihr für die Zutropfenfaktoren dieselbe ansehende Feinlichkeit nehmen kann. Wie aus Budapest berichtet wird, ist jetzt mit dem Vortrat des erwähnten Restaurateurs ein Vertrag abgeschlossen worden, den dieser sieben Studenten, drei Hörer der Technik und fünf Juristen unterzeichnet haben. Die Zahl derjenigen, die sich gemeldet haben, beträgt jedoch über fünfzig. Darunter befinden sich sehr viele Lehrer und kleine Beamte, Familienväter, die sich eine kleine Sommerholung gönnen wollten.

Die Bedingungen des Vertrages sind folgende: Der Restaurateur gibt den Kellnern Wohnung, Verpflegung und monatlich 200 Kronen. Die Kellner haben die Arbeitszeit einzuhalten, die Reinlichkeit in aller Strenge zu wahren, die ihnen übergebenen Arbeiten pünktlich zu leisten und den Gästen gegenüber die größte Höflichkeit walten zu lassen. Halten die Kellner die ganze Vertragszeit hindurch aus, so werden ihnen auch die Reiseflohen vergütet. Mit dem Beginn ihrer Dienstzeit legen die Hochschüler ihre Familiennamen ab. Jeder bekommt einen Buchstaben des Alphabets, den er sichtbar auf seinem Rock zu tragen hat. Von den Gästen sollen sie sich „Herr A.“, „Herr B.“ anrufen werden. Zur Sommerferien wird in Keszthely eine Menage von Restaurateuren ein treffen, um sich von der Tauglichkeit der Hochschüler zum Kellnerdienst zu überzeugen. Gegebenen Falls werden sie dann im nächsten Jahre diese Neuerung nachahmen.

Im Depot der türkischen Central-Tabakfabrik zu Constantinopel lagern ständig 6 Millionen Pfund türkischen Tabaks.

Wir haben auf Lager folgenden Vorrat von zeitgemäßen Waren:

Eine Juice, Root-Bier Getränke, Raselab Butterfarbe, Butterpapier, Einmachgewürze, würzige Getränke, Gem Jar Ringe, Wasserglas zum Präservieren der Eier, Fliegengift usw. G. E. Wallace, Druggist und Schreibmaterialienhändler. Humboldt, Saskatchewan.

WATSON DRUG CO., Watson, Sask. Unsere Spezialitäten:

Medizinen, Schreibmaterialien und Kopiermaschinen, Augenoptik, Augen werden gratis untersucht. Kosmetik, Parfüm, Seifen und Toiletartikeln. Wir tragen unsere Kunden aus alle zu behandeln. Kommen Sie daher und werden Sie bei uns vor.

Neuer Vorrat Tapeten, Musik-Instrumente, Schreib-Materialien.

Ice Cream, aromatisiert rein zubereitet durch experie Zubereiter in Winnipeg. Neue Vorrat von Arzneien, vermehrt sich jede Woche. Ich habe eine große Auswahl besonderer Tapeten (Wallpaper) zu streng ausländischer Preisen. Mein Vorrat von Musik Instrumenten (Schiffen) ist in: Geigen, Accorbeons, Harmonikas, Zitherkasten, Klavierkasten, und alle Arten von Weizeninstrumenten. Ein reichlicher Vorrat reiner Zuckerbäckwaren. Verlässliche Präparationen genau angefertigt. F. J. Williams Humboldt, Sask.

Wir können nicht helfen

fondern müssen unseren Vorrat von Schuhen reduzieren und wir offerieren einige kostspielige Sorten zum Kostenpreis und darunter, was fußbekleidung für Damen und Herren betrifft. Sie tun wohl, sie anzusehen.

Wir haben soeben einen großen Vorrat von guten, komfortablen Wollen- und Baumwolldecken erhalten und können Ihnen dieselben in verschiedenen Schattierungen zeigen. Preise recht.

Unser vollständiger und frischer Vorrat von Groceries steht Ihnen stets zur Verfügung und unsere Auswahl ist die beste die gekauft werden kann.

WADDELL & CO.

Humboldt - - - Sask. Schneitwaren, Groceries, Kleidung, Stiefel und Schuhe.

Wenn Sie Ihren Kleiderbedarf für den Sommer noch nicht gedeckt haben, dann sollten Sie dies unverzüglich tun.

Sie sollten es sicherlich nicht unterlassen, unsere kostlose Auswahl von mannlichen und weiblichen Waren anzusehen, ehe Sie Ihre Einkäufe machen. Wenn Sie das Beste in irgend einer Sache wollen, dann können Sie verächtlich sein, es hier kaufen zu können. Sie erlauben Sie, zu kommen und zu sehen, was hier haben alles hier, selbst wenn Sie keine Abicht haben, zu kaufen; denn wir glauben ernstlich, daß wir 9 aus allen in Personen, die sich unter unseren Waren, interessieren können. Und wenn Sie irgend etwas kaufen, so können Sie sicher glauben, daß Sie den besten Wert empfangen für das wertvolle Geld, den beiden Wert, den Sie empfangen können in 24 Stunden Kaufkraft. Anzüge. Die besten, die Geld oder Verlust herbeiführen können, zu 85, 90, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 190, 200, 210, 220, 230, 240, 250, 260, 270, 280, 290, 300, 310, 320, 330, 340, 350, 360, 370, 380, 390, 400, 410, 420, 430, 440, 450, 460, 470, 480, 490, 500, 510, 520, 530, 540, 550, 560, 570, 580, 590, 600, 610, 620, 630, 640, 650, 660, 670, 680, 690, 700, 710, 720, 730, 740, 750, 760, 770, 780, 790, 800, 810, 820, 830, 840, 850, 860, 870, 880, 890, 900, 910, 920, 930, 940, 950, 960, 970, 980, 990, 1000.

Ein großer, auslesener Vorrat an Baumaterialien an Hand. The Great Northern Lumber Co., Ltd., Humboldt, Sask.

Verlangt, daß Leser, welche ihren Wohnort ändern, uns sofort benachrichtigen und nicht vergessen, neben ihrem neuen auch ihre alte Postoffice anzugeben, damit wir die Zeitung nach der neuen Postoffice senden, aber auch die Zeitung nach der alten Postoffice einstellen können.

Der „St. Peters Bote“ nur einen Dollar der Jahr.

Gebetbücher.

Die Office des St. Peters Botes erhebt füglich eine riesige Sendung von deutschen Gebetbüchern, so daß sie jetzt den größten Vorrat in ganz Canada

hat. Sie ist daher in Stand gesetzt jedermann zu beliebig mit einer schönen Auswahl von deutschen Gebetbüchern für Alt und Jung, für Groß und Klein, in Holzeinband und Metall zu sehr möglichen Preisen. Die unten angegebenen Preise sind retail, und werden die Gebetbücher gegen Einzahlung des Betrages in bar, frei per Post versandt.

Preisliste

- Das Kindes Gebet. Gebetbuch für Schulkinder. Weißer Einband mit Goldprägung. 220 Seiten. 15c
No. 1. Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 13. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 14. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 15. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 16. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 17. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 18. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 19. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 20. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 21. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 22. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 23. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 24. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 25. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 26. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 27. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 28. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 29. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 30. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 31. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 32. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 33. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 34. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 35. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 36. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 37. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 38. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 39. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 40. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 41. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 42. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 43. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 44. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 45. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 46. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 47. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 48. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 49. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 50. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 51. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 52. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 53. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 54. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 55. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 56. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 57. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 58. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 59. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 60. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 61. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 62. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 63. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 64. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 65. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 66. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 67. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 68. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 69. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 70. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 71. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 72. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 73. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 74. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 75. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 76. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 77. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 78. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 79. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 80. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 81. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 82. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 83. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 84. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 85. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 86. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 87. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 88. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 89. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 90. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 91. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 92. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 93. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 94. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 95. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 96. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 97. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 98. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 99. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
No. 100. — Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c

Man richte alle Bestellungen an St. Peters Bote, Münster, Saskatchewan.

BRUNO Lumber & Implement Company. Baumatierial. Agents for the McConrad, Waldman, Charles Squawson. Bürgerpapiere ausgeführt. Bruno, Sask.

Lemire & Co. Händler in Weinen u. geistigen Getränken. Zeichen der Red Cross Wine Marke. Unsere Firma hat sich einen Namen gemacht durch Qualität, gerechten Handel, prompte Veranung, Auswahl und Preis, und wir werden mit Stolz bei uns die Tatsache, daß sehr wenige Weltkäufer im Norden in die Lage wie wir das Vertrauen und den Respekt zu vieler Nationen außerhalb der Stadt besitzen.

FISCHER BROS. LIVERY AND FEED STABLE. Händler in Autos, Maschinen, John Deere Pflüge, Kom Traktoren, Reiter, Reit und Molke Wagen, Goodville Waggon, Kraft & Dampf Selbstfahrer, Mowers und Rechen, Wood und Anter-Schrotmaschinen, Koster Lokomotiven, Wagner Locomotives, neue John Deere Selbstfahrer. BRUNO, SASK.

„Znaps“ in Land. In der St. Peters Bote, verbesserte Auswahl an Weinen, Spirituosen, auch bei Kasse und Parcellen. Deutsche Haushalten, leicht und leicht vor über überall an mich wegen Wohnungs- und Kasse.

Trauerbilder zum Andenken an die lieben Verstorbenen.. werden angefertigt in der Office des St. Peters Botes Münster, Saskatchewan.

W. J. Hargarten, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835,

Die Sozialdemokraten und ihre Väter.

Fortsetzung von Seite 3. Schatzkammer aufmerksam gemacht. Es half nichts. Die liberale Erziehung und tolle Bildungsmittel ließen keine vernünftige Warnung aufkommen. Jetzt ernten wir die Früchte jener Ausbeute. Die Sozialdemokratie wird täglich mächtiger. Die Arbeiter glauben nicht mehr an den Himmel des Reiches und suchen den Himmel des Diesseits durch Befriedigung uralter Bedürfnisse zu finden. Sie werden immer anpruchsvoller, unbotmäßiger und schon denken sie an's Teilen. Geht ein Kammer! Wäre ich nicht beteiligt, Geldstrafe, dann würde ich sagen, es ist ganz recht, wenn die Liberalen anerkennen müssen die Giftstoffe, welche sie selber sich eingebrockt haben.

VIII. Der Ausnahm

Tamborgs Treppe und Briefmarken von solcher Wirkung. Vor Kagenheim erschienen zwei fremde Herren, die sich als Techniker und Abgeordnete des Direktoriums der Eisenbahngesellschaft legitimierten, um die Schienen auf ihre Qualität zu untersuchen. Der Vorsitzende des Verwaltungsrates des Walzwerkes hatte Ruhe, Ueberwachung und Betrefflichkeit zu verbergen. Veranlassen etwa besondere Umstände das Direktorium zu dieser Prüfung? forderte er.

Zu Erklärungen in dieser Richtung fand wir nicht bevollmächtigt. antwortete ein Techniker. „Fabrikate vor der Uebernahme zu prüfen, dürfte selbstverständlich erscheinen. Einverstanden, — und darum kann sich der Verwaltungsrat durch die Verfügung des Direktoriums nicht verletz fühlen. Wir liefern nur tadelloses Fabrikat, davon werden sich die Herren überzeugen.“

Kagenheim rief unverweilt die Herren zusammen und verkündete die neue Probebest. Die Meinungen waren geteilt. Einige hielten es für unmöglich, dem Verträge nachzukommen und stellten weitere Entschädigungsforderungen der Eisenbahngesellschaft in Aussicht, wenn man ihr gegenwärtiges Entgegenkommen ablehne. Andere bestritten die Unmöglichkeit der vertragmäßigen Lieferung, zumal eine große Anzahl neuer Arbeiter eingestellt worden sei.

Während des Wortgefechts meldete der Bureaudienner zwei Herren, die in dringender Angelegenheit die Verwaltungsräte zu sprechen wünschten. Die Angemeldeten wurden vorgelassen. Dr. Pithan und Koval betreten nun das Zimmer. „Meine Herren,“ fing Pithan zu sprechen an, „wir erscheinen vor Ihnen im Namen und Auftrag hiesiger Arbeiter des Walzwerkes.“

„Wer sind Sie?“ unterbrach der Vorsitzende. „Ich bin Dr. Pithan, mein Begleiter ist Genosse Koval, Arbeiter des Walzwerkes.“

„Vorse Vize der Umfingenden trafen Pithan, dessen Persönlichkeit ihnen zwar nicht bekannt war, von dem sie aber wußten, daß er Führer der Sozialdemokraten in Umgebung sei.“

„Der Verwaltungsrat,“ fuhr Pithan fort, „legte den Taglohn um fünfundzwanzig Prozent herab, ohne Verkürzung der zwölfstündigen Arbeit.“

„Gottes Wunder, — ein Wochenlohn von neununddreißig Mark für

als der gegenwärtige ultramontäne Direktor Tamborg. Häre unter Wasser Direktor gelieben, das Geschäft hatte nicht verlaufen müssen. Der Verwaltungsrat billigte das Schienenmaterial, wie es ist, und deshalb sind alle Vorwürfe unbedeutend und zwecklos. Jetzt gilt es vielmehr, die Scharte ohne Säumen auszuweichen; denn es drängt die Zeit, die Lieferungsfrist nicht heran, und es droht uns die vertragmäßig stipulierte Konventionalstrafe von 50,000 Mark. Sabin schlägt ich vor, mehr Arbeiter einzustellen und dadurch unsere Verluste zu decken, daß wir den Arbeitelohn um fünfundzwanzig Prozent herabsetzen.“

Kach einigem Hin- und Herreden wurde Kagenheims Vorschlag angenommen. Die Verkürzung des Lohnes glied zündenden Funken, die in explodierende Stoffe fallen. Es gab einen furchterlichen Lärm. Die erbitterten Arbeiter standen stehend und idampfiend in Gruppen beisammen. Die sozialdemokratische „Volkstimme“ brachte wütende Artikel gegen kapitalistische Lohnhändler, Ausbeuter und Blutlauer, die auf der faulen Haut liegen und sich nicht vom Schweiß und Blut des arbeitenden Volkes. Das Getöse der „Volkstimme“, fand Widerhall in sämtlichen sozialdemokratischen Zeitungen, welche zum entscheidenden Kampfe gegen die Lohnhändler aufforderten.

Der Verwaltungsrat gab den Arbeitern gute Worte und machte beunruhigende Vorstellungen.

Zu tief vom Direktorium der Eisenbahngesellschaft ein zweites Schreiben ein, mit der Anfrage, ob es unter den bestehenden Verhältnissen der Verwaltungsrat für möglich halte, bis zur gestellten Frist den Vertrag zu erfüllen, oder ob er mit dessen Kündigung nach Erlegung der Straffsumme, einverstanden sei. Am Verneinungsfalle seien weitere Ansprüche auf Schadenersatz vorerhalten der Eisenbahngesellschaft nicht ausgeschlossen.

Kagenheim rief unverweilt die Herren zusammen und verkündete die neue Probebest. Die Meinungen waren geteilt. Einige hielten es für unmöglich, dem Verträge nachzukommen und stellten weitere Entschädigungsforderungen der Eisenbahngesellschaft in Aussicht, wenn man ihr gegenwärtiges Entgegenkommen ablehne. Andere bestritten die Unmöglichkeit der vertragmäßigen Lieferung, zumal eine große Anzahl neuer Arbeiter eingestellt worden sei.

Während des Wortgefechts meldete der Bureaudienner zwei Herren, die in dringender Angelegenheit die Verwaltungsräte zu sprechen wünschten. Die Angemeldeten wurden vorgelassen. Dr. Pithan und Koval betreten nun das Zimmer. „Meine Herren,“ fing Pithan zu sprechen an, „wir erscheinen vor Ihnen im Namen und Auftrag hiesiger Arbeiter des Walzwerkes.“

„Wer sind Sie?“ unterbrach der Vorsitzende. „Ich bin Dr. Pithan, mein Begleiter ist Genosse Koval, Arbeiter des Walzwerkes.“

„Vorse Vize der Umfingenden trafen Pithan, dessen Persönlichkeit ihnen zwar nicht bekannt war, von dem sie aber wußten, daß er Führer der Sozialdemokraten in Umgebung sei.“

„Der Verwaltungsrat,“ fuhr Pithan fort, „legte den Taglohn um fünfundzwanzig Prozent herab, ohne Verkürzung der zwölfstündigen Arbeit.“

Verpassen Sie diese seltenen Gelegenheiten nicht!

Beginnend mit dem 31. Juli. Wir werden anfangen alle unsere übriggebliebenen Schnittwaren, Prints, Muselin, Gingham, Hemden und Sommer-Waren aller Gattungen auszusverkaufen, ebenso die Spitzenstoffe und Stickereien, Männer- und Kinder-Anzüge, Damens- und Kinder-Unterkleider, alle Schuharten, Töpferwaren und zierlichen Glaswaren. Diese Waren werden nur aus dem Wege räumen und zwar schnell, zu fast irgend einem Preis, da wir bereits drei- bis viertausend Dollars wert frische Herbstwaren auf dem Wege haben. Abend-Sweater-Coats für Damen werden zur Hand feingegen den 1. August.

J. J. STIEGLER, Phone 30, Main Street, HUMBOLDT.



Wenn Sie Ihre Bestimmungen treffen, leben Sie zu, auf daß Sie die richtige Zeit haben. Kaufen Sie Ihre Uhr hier, und Sie haben immer die richtige Zeit. Wir haben eine vollständige Auswahl von Schmuckwaren, Diamanten, Kristallen, geschliffenem Glas, Silber-Waren, und sonst. schönen Sachen. M. J. Meyers, Juwelier und Optiker, Heirats-Gegenstände und Jagd-Gegenstände-Aussteller, Humboldt, Sask.

Unsere Prämien.

Um unsern Abonnenten Gelegenheit zu geben zu unerhört billigen Preisen gute katholische Bücher

anzuschaffen haben wir uns entschlossen jedem unserer Abonnenten, der alle seine Ruchhände, die er dem „St. Peter's Bote“ schuldet, ins Reine bringt und noch außerdem für ein volles Jahr im Voraus bezahlt, eines der folgenden prächtigen Bücher portofrei zuzuschicken gegen Ertragszahlung von

nur 25 Cents.

- Prämie No. 1. Der geheiligte Tag, ein vollständiges Gebetbuch für Katholiken aller Stände. 320 Seiten imitation Lederband mit Goldprägung und feinem Goldschnitt. Retail-Preis 60 Cents.
Prämie No. 2. Führer zu Gott, ein prächtiges Gebetbuch, als Geschenk für Erstkommunikanten geeignet, in welchem Celluloseinband mit feinem Goldschnitt und Schloß. Retail-Preis 60 Cents.
Prämie No. 3. Vater ich rufe Dich. Ein prächtiges Gebetbuch mit rotem Einband. In Zm. Ganzleder mit Blindprägung gebunden mit feinem Goldschnitt. Retail-Preis 60 Cents.
Prämie No. 4. Key of Heaven. Eines der besten englischen Gebetbücher. Gignet sich vorzüglich als Geschenk für nichtdeutsche Freunde. Gebunden in schwarz geprägtem biglanten Leder mit Goldprägung, Kappen und feinem Goldschnitt. Retail-Preis 60 Cents.
Prämie No. 5. Der geheiligte Tag Ein prächtiges Gebetbuch in feinstem wappierten Lederband mit Gold- und Feingoldschnitt. Gignet sich vorzüglich als Geschenk für Erstkommunikanten oder Brautleute.
Prämie No. 6. Leben der Heiligen von P. Bill. Amer. Ein Buch von 755 Seiten mit 367 schönen Bildern gezeichnet. Gebunden in schönem schwarzem Einband mit Blindprägung. Sollte in feinem Hause stehen.
Prämie No. 7. Gebetbuch in feinstem Celluloseinband mit Goldschnitt und Schloß, passend für Erstkommunikanten-Geschenk.
Prämie No. 8. Rosenkranz und feinstes, edler Perlmutter mit Perlmutterstreifen. Ein prächtiges Geschenk für Erstkommunikanten und Brautleute. Derselben sind nicht geweiht. Auf Wunsch können dieselben vor dem Abdrucken geweiht und mit den päpstlichen Ablassplätzen, sowie mit den Ablassherrenablässen versehen werden.
Das folgende prächtvolle Buch wird an Abonnenten, die auf ein volles Jahr vorausbezahlen portofrei geschickt gegen Ertragszahlung von

nur 50 Cents.

- Prämie No. 9. Coffines Handpostille mit Text und Auslegung aller lauten und feinsten Evangelien sowie den daraus gezogenen Glaubens- und Sittenlehren, nebst einem vollständigen Gebetbuch und einer Beschreibung des heiligen Landes. Enthält über 100 Bilder, ist auf vorzüglichem Papier gedruckt und sehr solid in Halbleder mit feiner Prägung gebunden.
Bei Einsetzung des Abonnements mit dem Ertragsbetrage gebe man die Nummer der Prämie an, welche gewünscht wird.
Abonnenten die bereits für ein volles Jahr vorausbezahlt haben, sind ebenfalls zu einer Prämie berechtigt, wenn sie uns den Ertragsbetrag anleihen. Solche, deren Abonnement nur für einen Teil eines Jahres vorausbezahlt ist, müssen den fehlenden Betrag einlösen um das Abonnement auf ein volles Jahr im Voraus zu bezahlen.
Nur eine Prämie kann bei Vorausbezahlung eines Jahresganges gegeben werden. Wer daher zwei oder mehr Prämien wünscht, muß für zwei oder mehrere Jahrgänge vorausbezahlen und die betreffenden Ertragszahlungen machen.

nur 75 Cents

- Prämie No. 10. Coffines Handpostille mit Text und Auslegung aller lauten und feinsten Evangelien sowie den daraus gezogenen Glaubens- und Sittenlehren, nebst einem vollständigen Gebetbuch und einer Beschreibung des heiligen Landes. Enthält über 100 Bilder, ist auf vorzüglichem Papier gedruckt und sehr solid in Halbleder mit feiner Prägung gebunden.
Bei Einsetzung des Abonnements mit dem Ertragsbetrage gebe man die Nummer der Prämie an, welche gewünscht wird.
Abonnenten die bereits für ein volles Jahr vorausbezahlt haben, sind ebenfalls zu einer Prämie berechtigt, wenn sie uns den Ertragsbetrag anleihen. Solche, deren Abonnement nur für einen Teil eines Jahres vorausbezahlt ist, müssen den fehlenden Betrag einlösen um das Abonnement auf ein volles Jahr im Voraus zu bezahlen.
Nur eine Prämie kann bei Vorausbezahlung eines Jahresganges gegeben werden. Wer daher zwei oder mehr Prämien wünscht, muß für zwei oder mehrere Jahrgänge vorausbezahlen und die betreffenden Ertragszahlungen machen.

Die Prämien werden portofrei zugesandt.

Man adressiere St. Peter's Bote, Münster, Sask.

Geschäftsmann! Willst du dir 'ne Gunst erweisen, Mußt du fleißig „advertisieren.“ Wirksam ganz nach Noten Kannst du das im „Bote.“



STRONG DRAWS LIGHT SEEDS ACCURATELY. The Frame of a Drill is its Foundation. It must carry the weight of the hopper above and the strain of the pressure below without springing or sagging, in order to make light draft. It must also keep the working parts in proper alignment to ensure accurate seeding. Note how completely these objects have been attained in the

COCKSHUTT DRILL

With its drop pattern frame, made of strong high carbon angle steel with heavy I beam running the entire width of the machine—all hot rivetted together—no bolts to shake loose. Pressure bar carried by the I beam and hopper supported from it. Special catalogue describing these and many other exclusive features on the Cockshutt Drill sent on request. Better still

CALL AND INSPECT IT LINDBERG & BONAS, MÜNSTER SASK.

Singer Nähmaschinen zu verkaufen

Engelfeld Hardware Store

Hermann Nordid Eigentümer

Ich bin als alleiniger Verkäufer und Revisor für die Singer Nähmaschinen für Engelfeld, St. Peter und Münster ernannt worden und bin daher in der Lage Ihnen die allerbeste Nähmaschine die jemals gemacht wurde zu billigem Preise für bar oder auf längere Zeit ohne Zinsen zu verkaufen. Kommen Sie und besichtigen Sie dieselben in meinem Store, oder besser, ich habe ferner Gethan Nähmaschinen und die berühmten Victor Nähmaschinen für bar oder auf längere Zeit zu verkaufen. Ferner habe ich eine volle Auswahl in Eisenwaren, wie Feig- und Koch-Eisen, Betten, Matragen, Fische, Büchsen, Kisten, Wand-, Tafel- und Stuhl-Lampen. Auch habe ich eine Anzahl neuer Nähmaschinen auf Lager zu sehr billigen Preisen. Besichtigen Sie Ihre Gebäude bei mir. Zufriedenheit garantiert oder Geld zurück. Ich gebe 10 Prozent Disk. für barre Einlöse. Hermann Nordid, Engelfeld, Sask.

Synopsis der canadischen Nordwest Land-Bestimmungen.

Angenehm eine Person, die das nördliche Kanada einer Familie übergeben möchte, oder irgend eine nördliche Person überlassen möchte, kann eine Vererbung von noch nicht vererbtem Land in Manitoba, Saskatchewan oder Alberta als Bestimmung nehmen. Der Applicant muß persönlich in der Dominion kanadischer oder eingeborener des Westens erscheinen. Eintrag kann jedoch in irgend einer Sprache unter gewissen Umständen durch Vater, Mutter, Sohn, Tochter, Bruder oder Schwester der bestmöglichen Bestimmung als Stellvertreter gemacht werden. Bestimmung: Jedes nördliche Land, das in Kanada ein Recht hat, besteht in jedem von Kanada. Ein Bestimmer muß jedoch innerhalb neun Monaten von seiner Bestimmung auf einer Karte von Manitoba, Saskatchewan oder Alberta, die dem Bestimmer vorgelegt wird, die Bestimmung des Landes bestätigen. In gewissen Fällen kann ein Bestimmer seine Bestimmung nicht selbst bestätigen. In solchen Fällen kann ein Bestimmer seine Bestimmung durch einen Stellvertreter bestätigen. Ein Bestimmer, der seinen Bestimmer nicht selbst bestätigen kann, muß seine Bestimmung durch einen Stellvertreter bestätigen. Ein Bestimmer, der seinen Bestimmer nicht selbst bestätigen kann, muß seine Bestimmung durch einen Stellvertreter bestätigen. Ein Bestimmer, der seinen Bestimmer nicht selbst bestätigen kann, muß seine Bestimmung durch einen Stellvertreter bestätigen. Ein Bestimmer, der seinen Bestimmer nicht selbst bestätigen kann, muß seine Bestimmung durch einen Stellvertreter bestätigen.

W. W. Cory.

Eisenwaren & Maschinerie

Schwere und leichte Eisenwaren, Kesseln, Ranges u. Furnaces, De Laval Rahm Separatoren, Eldredge B. Nähmaschinen, Windmühlen, Futtermühlen, Gasolin Motoren u. Drehmaschinen. Wir haben eine wohlbesetzte Kesselpflege, Agenten der berühmten Walker's Patent Maschinen. Besucht uns. RITZ & YOERGER HUMBOLDT - SASK.

Baumaterialien.

Wir haben einen vollständigen Vorrat von trockenem Spruce, Kiefer, Fichte, und Cedarholz von der besten Qualität an Hand, auch eine vollständige Niederlage von Gestein, Zement, Mörtel, Sand, Kies, Dachpappe. Die Preise sind die niedrigsten. Wenn Sie irgend etwas in Baumaterialien gebrauchen, sprechen Sie bei uns vor. Muenster Supply Co. Ltd. Jos. Tembrock Muenster, Sask.

W. Wicken, Eattler, Watson, Sask.

Feder-Geschirre, Koffer und Metallwaren, Handgemachte Feder-Geschirre garantiert. Reparaturen werden neu ausgeführt und prompt besorgt bei niedrigen Preisen. Ich habe stets eine Auswahl von Geschirren, Geschirrtellen und sonst. Requisitionen vorrätig.

Neue Möbel

nach neuen Mustern und nach der neuesten Mode. Wenn Sie irgend ein Möbelstück kaufen oder ein neues Möbel anschaffen wollen, fragen Sie nach meinen neuesten Preisen für Schlafmatteneinrichtungen, Eisenbetten, Matragen, Speisezimmerstühle, Stühlen, Porzellanarmaturen, etc. Ein großer Vorrat von Teppichen jeder Art ist immer an Hand. GEO. RITZ HUMBOLDT, SASKATCHEWAN

KLASEN BROS.

Händler in allen Sorten von Baumaterialien. Hgeness für Deering Selbstbinder, Nähmaschinen, Deerechen und Wägen. Geld zu verleihen auf verbesserte Farmen. W. DANA, SASK.

John Mamer

Münster, Sask. Mc Cormick u. Deering Maschinen. „Moline“ und „Emerson“ Pflüge, Mandi Wägen, Hero und Winner Pflanzmühlen, Gasolin Engines. Reparaturen irgend welcher Maschinen eine Spezialität. Bevollmächtigter Auktionierer. Ich rufe Verkauft und irgendwo in der Provinz. Schreiben oder sprechen vor für Bedingungen. A. H. Pilla, Münster, Sask.

den Mann?“ rief Kagenheim.

„Warum haben die Herren keine nicht einen Wochenlohn rund vierzig Mark gefordert, habe ich Schaderl.“

„Nimmst der Verwaltungsrat Forderung nicht an,“ erklärte Kagenheim. „So folgt der Ausnahm, der von der obersten Parthei der Sozialdemokratie gebilligt mit allen Mitteln unseres Stronds unterstützt wird.“

„Unerhört, — maßlos, — nicht trädig!“ riefen die Herren Kagenheims.

Die Generalschlichter Sozialdemokratie haben uns befehlen, und wir haben zu gehorchen, — natürlich!“ rief Schaderl.

Die Forderung ist weder maßlos noch unerhört, am wenigsten niederrichtig, sondern ganz billig und gerecht, in anbetradt des geheurem Gewinnes,“ entgegnete Kagenheim. „Die Arbeiter sind entsprechend beteiligt, denn sie sind frägnissen berechtigt, denn sie sind frägnissen, welche die Werte schaffen.“

„Was Sie da behaupten ist der Unsinn!“ fuhr John Kagenheim.

Nicht die Arbeiter allein schaffen die Werte, dazu fehlt ihnen die Fähigkeit. Bevor die Handarbeit Herstellung der Fabrikate beginnt hat die Kapitalist längst das fertige getan. Und die Kapitalisten verrichten nicht die Handarbeit, sondern wir. Ebenso gut könnten die Dohs behaupten, er solle die Werte des Landbauern weil er den Pflug zieht, eger Lasten schleppt, — der umficht bedienende Landwirt hingegen stet nichts. Was der Dohs über dem Landwirt, das sind Fabrikarbeiter gegenüber den Landbauern.“

„Der Vergleich ist wirklich gezeichnet!“ spöttelte Pithan. „Außerdem stehen wir in einem unferem Kapital und haben Risiko des Verlustes,“ sagte Schaderl. „Weld ist Macht, und Macht ist Recht, — diese Dreifaltigkeit steht ganz auf unserer Seite, bürgt uns für den Sieg, gegen sozialistischer Ueberhebung.“

„Die Arbeiterwelt kennt lä die alleerbilligste Dreifaltigkeit des liberalen Kapitalismus,“ genagete Pithan. „Das Proletariat verabschieden den liberalen Götendienst und erhebt gleiche Ansprüche an menschenwürdiges Dasein Lebensgenüsse mit den Reichlichen.“

Fortsetzung folgt.

Korrespondenz.

Regina, Sask., den 14. Aug. 1911. Welter, St. Peter's Bote

Am 6. August fand die erste Sitzung des Deutsch-Katholischen Zünftevereins unter dem Vorsitz des Herrn Dr. A. W. Cory in der neuen einhellen statt. Nachdem der Präsident Julius Oberhoffner die geschlossenen Verhandlungen als geschlossene erklärte, legte Alois Schneider eine Resolution dem Präsidium vor, mit der die diesbezüglichen Mitglieder zur Ordnung zu unterbreiten. Erwähnte Resolution fügte sich auf den Antrag des Vaters Bruno Dörfler in Bezug Kirchenarbeiten und lautet: Am 6. der von Gott gewollten Freiheit der Kirche, deren erste Bedingung in vollständigen Unabhängigkeit ihres Hauptes von jeder weltlichen Macht steht, erklären wir den Haß des Kirchnasses als ein der Kirche selbst, Eigentum und ihrer Freiheit, und der ganzen katholischen Welt zugefügt Unrecht, das demnach durch keine Skription legitimiert werden kann. erachten die territoriale Unabhängigkeit des hl. Stuhles als unentbehrlich für freie Ausübung der päpstlichen Regierungsgewalt über die ganze Kirche eine sichere Bürgschaft der Weltfreiheit aller Katholiken der Welt das wirksamste Mittel, um den tätigen Einfluss des Papsttums soziale Leben und auf den Fortschritt der Zivilisation im vollen Umfang Geltung zu bringen.

Die Resolution wurde einstimmig angenommen und ins Tagebuch eingetragen. Nachdem Herr Dr. W. W. Cory seinen farbigen Bibern seine Reise nach Kanada vorgeführt hatte, wurde die Sammlung mit Gebet geschlossen. Während den Katholikentagen unferer Stadt gerabzu mit M. überfüllt. Aus allen Teilen des

